



## Lehrgang

# Zusatzqualifikation Intergenerative Kompetenz

Lehrgang | eb Gesellschaft  
17.10.2017 – 24.10.2018

### Inhalte & Ziele

Das Zusammenleben von Menschen unterschiedlichen Alters war lange Zeit die Normalität. Erst in den letzten Jahrzehnten kam es durch eine Verinselung und Institutionalisierung des Lebens zu einer Entfremdung der Generationen. Zufällige, regelmäßige oder selbstbestimmte Begegnungen von Jung und Alt finden in diesen getrennten Welten oft nur unter erschwerten Bedingungen statt.

Intergenerative Arbeit nach dem Konzept der psychomotorischen Entwicklungsbegleitung möchte diesem Trend sowohl eine Haltung als auch praktische Angebote entgegensetzen und damit den Dialog zwischen Jung und Alt und den Zusammenhalt von Generationenbeziehungen in unserer Gesellschaft fördern.

Menschen mit intergenerativer Kompetenz sind einerseits in der Lage, auf jünger oder ältere Personen im eigenen Umfeld zuzugehen und aus sich heraus mit diesen Menschen unterschiedlichen Alters gelingende Beziehungen zu gestalten. Andererseits können sie Begegnungen von Menschen aus unterschiedlichen Generationen begleiten und unterstützen, damit diese zu positiven Erfahrungen eines lebendigen Miteinanders werden.

**Aufbau** Der Lehrgang Zusatzqualifikation Intergenerative Kompetenz ist in fünf Modulen aufgebaut, der berufsbegleitend angeboten wird und 120 Einheiten Unterricht und Selbststudium umfasst. Vor dem fünfteiligen modularen Start ist ein Einführungsseminar von 14 UE zur Praxisreflexion vorgesehen und empfohlen. (Seminar: Intergeneratives Arbeiten - Praxisreflexion 14 UE, 17. - 18.10.2017)

**Adressat\_innen** PädagogInnen und BetreuerInnen in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen: z.B. Kinderkrippen, Kindergärten, Schulen, Horte und Nachmittagsbetreuung sowie Pflegefachkräfte und BetreuerInnen in Geriatrischen Einrichtungen: z.B. SeniorInnen- und Pflegeheime, Tageszentren, Betreutes Wohnen, ...

**Referent\_innen** Alexandra Kremer, Barbara Tischitz-Winklhofer, Dirk Eilers, Sabine Greinert, Silke Harsch, Thesi Zak, Veronika Pinter-Theiss

**Koordination** Cornelia Primschitz und Veronika Pinter-Theiss



## Inhalte

### **17.10. – 18. 10.2017 Einführungsseminar: Intergeneratives Arbeiten – Praxisreflexion**

**Start 14:00 Uhr - Ende 12:30 Uhr**

In diesem Einführungsseminar zu Intergenerativem Arbeiten geht es darum eine gemeinsame Grundlage zur Reflexion der eigenen Praxis zu erarbeiten. Mithilfe des Antidiskriminierungsansatzes der Social-Justice-Bildung ([www.social-justice.eu](http://www.social-justice.eu)) nähern wir uns thematisch sowohl der gesellschaftlichen Benachteiligung von jungen Menschen (Adultismus) als auch der von alten Menschen (Ageism) an. Social-Justice-Trainings befähigen Menschen, möglichst diskriminierungs-arm miteinander umzugehen und Diskriminierungen in ihrer Umgebung abzubauen. Methodisch berücksichtigt der Ansatz verschiedene Ebenen von Privilegierungen und Diskriminierungen sowie deren Zusammenspiel - und setzt auf Selbstreflexion und Dialog als Instrumente der Verständigung mit sich und anderen.

In Verbindung mit vielfältigen Methoden gestaltet sich der Ablauf des Seminars anhand der Anliegen und Fragestellung, die die Teilnehmenden einbringen.

### **07.12. – 09.12.2017 Einander begegnen - Grundlagen der intergenerativen Arbeit (Modul 1)**

**Start 14:00 Uhr - Ende 12:30 Uhr**

Intergenerative Arbeit auf Basis der Psychomotorik befasst sich mit der Begleitung und Unterstützung von Bildungsprozessen von Jung und Alt. Dabei bieten ein Kindergarten und eine Senioreneinrichtung gemeinsame Aktivitäten an und tragen somit zum besseren gegenseitigen Verständnis von Menschen aus unterschiedlichen Generationen bei. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus den Bereichen Kindergarten und Seniorenbetreuung lernen einander im ersten Kursteil kennen und geben einander Einblicke in ihre Arbeitsfelder mit jungen Kindern und alten Menschen.

Im praktischen Teil dieses Wochenendes richten wir unseren Blick auf gemeinsames kreatives Gestalten und auf das Lesen, Vorlesen und Erzählen von Geschichten.

### **25.01. – 27.01.2018 Miteinander Beziehung gestalten (Modul 2) Aktivitäten und Begegnungen auf Augenhöhe**

**Start 14:00 Uhr - Ende 12:30 Uhr**

Intergenerative Arbeit auf Augenhöhe bedeutet, dass bei gemeinsamen Aktivitäten sowohl die beiden Dialoggruppen – das Kind und der alte Mensch – als auch die beteiligten Einrichtungen, gleichermaßen wichtig sind.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer befassen sich in diesem Kursteil mit der Bedeutung eines respektvollen Umgangs, einer wertschätzenden Atmosphäre und einer gelingenden Beziehungsgestaltung für ein echtes Miteinander in der Begegnung von Jung und Alt. Im praktischen Teil dieses Wochenendes stehen die Themen „gemeinsam spielen“, „Gruppenaktivitäten gestalten“, „miteinander Feste im Jahreskreis feiern“ oder „Projekte planen“ im Mittelpunkt.



**15.03. – 17.03.2018    Übereinander staunen - Bewegung und Theater für Jung und Alt (Modul 3)**

**Start 14:00 Uhr - Ende 12:30 Uhr**

In intergenerativen Bewegungsgruppen sollen Gefühle der Lebensfreude und des Wohlbefindens für alle Beteiligten ermöglicht werden. Das Konzept der Psychomotorik bietet dazu Bewegungs- und Spielangebote für Menschen jeden Alters. Das Anwendungsfeld „Motopädagogik“ kommt im Speziellen in der Arbeit mit Kindern und das Anwendungsfeld „Motogeragogik“ in der Arbeit mit alten Menschen zum Einsatz. In Theorie und Praxis erfahren und erleben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, wie sich diese beiden Felder miteinander verbinden lassen und wie intergenerative Bewegungsstunden geplant und durchgeführt werden. Als eine weitere Form der Bewegungsarbeit beschäftigt sich die Gruppe mit intergenerativen Theaterprojekten, denn „Alter spielt k\_eine Rolle!“.

**14.06. – 16.06.2018    Füreinander Verständnis entwickeln - Leiten und Begleiten von Vielfalt (Modul 4)**

**Start 14:00 Uhr - Ende 12:30 Uhr**

In intergenerativen Gruppen kommen viele unterschiedliche Menschen zusammen: Kinder, Seniorinnen und Senioren und Fachpersonal aus dem Kindergarten und aus Einrichtungen für alte Menschen. Diese Vielfalt stellt alle immer wieder vor neue Herausforderungen, kann aber bei kompetenter Leitung und Begleitung auch als Gewinn für alle erlebt werden. Wie Singen und Tanzen als Bindeglieder zwischen Jung und Alt eingesetzt werden können und wie gemeinsames Musizieren Generationen in Einklang bringen kann sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im praktischen Teil dieses Wochenendes erleben.

**22.10. -24.10.2018    Voneinander lernen - Projektpräsentation und Reflexion (Modul 5)**

**Start 14:00 Uhr - Ende 12:30 Uhr**

Im fünften und letzten Kursteil präsentiert jede Teilnehmer\*in ein intergeneratives Projekt. Dieses kann entweder bereits durchgeführt worden sein oder so geplant sein, dass es jederzeit umgesetzt werden kann. Die Reflexionen dieser Präsentationen bilden die Grundlage für weiterführende Überlegungen und Projekte. Damit bietet sich die Möglichkeit einer nachhaltigen Implementierung der intergenerativen Arbeit in den Alltag von Kindergärten und Senioreneinrichtungen.

## **Abschluss**

### **Voraussetzungen**

- Teilnahme an den laut Curriculum vorgesehenen Lehrgangsteilen
- Präsentation und Reflexion der Planung/Durchführung eines intergenerativen Projekts

**Abschluss** Zertifikat



## Organisatorische Hinweise

- AdressatInnen** PädagogInnen und BetreuerInnen in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen: z.B. Kinderkrippen, Kindergärten, Schulen, Horte und Nachmittagsbetreuung sowie Pflegefachkräfte und BetreuerInnen in Geriatrischen Einrichtungen: z.B. SeniorInnen- und Pflegeheime, Tageszentren, Betreutes Wohnen, ...
- Start** *Einführungsseminar* 17. Oktober 2017 (Anmeldeschluss: 05.10.2017)  
Modul 1 07. Dezember 2017 (Anmeldeschluss: 19.11.2017)
- Umfang** 14 UE Einführungsseminar  
120 UE Lehrgang (5 Module + Selbststudium)
- TeilnehmerInnen** max. 25
- Lehrgangsgebühr** 150 € Einführungsseminar  
925 € Lehrgangskosten
- Anmeldung** über das [Anmeldeformular](#) auf [www.bifeb.at](http://www.bifeb.at)

**Kontakt & Info**  
Daniela Schlick  
[daniela.schlick@bifeb.at](mailto:daniela.schlick@bifeb.at)  
+43 6137 6621-119

## Ihr Aufenthalt am bifeb

### Verpflegung

**Mittagessen:** zwei 3-gängige Menüs und Salat vom Buffet à € 12,50  
eine Tagesempfehlung und Speisen von der kleinen Karte

**Abendessen:** Buffet à € 12,50

Die Kosten der Verpflegung richten sich nach Ihrem Verbrauch.

**Übernachtung** Einzelzimmer € 46,50/Tag  
Doppelzimmer € 34,50/Tag

Die Preise verstehen sich pro Person und Nacht und sind **inklusive**

- reichhaltigem Frühstück (Buffet)
- Badedeck und Liegewiese am Wolfgangsee, Fitnessraum
- WLAN
- Parkplatz
- Kurtaxe

**Zimmerreservierung** über das [Anmeldeformular](#), das [Zimmerreservierungsformular](#) oder per E-Mail an [office@bifeb.at](mailto:office@bifeb.at)